

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 06.09.2022

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:48 Uhr

Ort, Raum: Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard,
Mühlenstraße 30

Anwesend

Vorsitz

Katja Sievert

Mitglieder

Carolin Düsing

Maik Michalek

Andreas Rösler

Dennis Grunewald

Sachkundige Einwohner/innen

Siegmund Lützwow

Horst Menzel

Vertretung für: Gerda Siratzki

Schriftführer

Stefanie Gronow

Abwesend

Sachkundige Einwohner/innen

Diana Kosiul

Gerda Siratzki

entschuldigt

entschuldigt

Gäste: Daniel Schmerse (SV)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 6 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.05.2022
- 7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 8 Anfragen der Stadtvertreter
- 9 Diskussion und Austausch zur touristischen Ausrichtung der Stadt Burg Stargard
- 10 Abhandlung der Beschlussvorlagen
- 10.1 Beschluss der Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes der Stadt Burg Stargard 00SV/22/057
- 10.2 Mensabau prüfen!
Antrag der AFD-Fraktion 00SV/22/041

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.05.2022
- 12 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sievert eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 7 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

4 Einwohnerfragestunde

keine

5 Änderungsanträge zur Tagesordnung

1. Die AfD beantragt die Ergänzung des TOP 8 um „und sachkundige Einwohner“.
Frau Sievert lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	1	0

2. Frau Sievert lässt darüber abstimmen, ob der Punkt „Sonstiges“ wieder als TOP in die TO aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	4	0

6 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.05.2022

Anmerkung von Herrn Lützwow zu Ö13 → „**Rückkoppelung der Ideen der Fraktionen zu dem Anliegen Bürgerbeteiligung/ Bürgerengagement** - Es gibt keine Rückmeldungen von den Fraktionen. Die Fraktion Stargard 2030 wird zur Stadtvertretersitzung einen entsprechenden Antrag einreichen.“ → Antrag ist nicht eingereicht worden. Herr Lützwow fragt warum. Frau Sievert antwortet, dass die Einreichung des Antrages in Abstimmung mit dem BM nicht weiterverfolgt wird.

Herr Michalek hat eine Anmerkung zu Ö15 „Installation einer neuen Heizungsanlage“ und möchte wissen, ob der BM seinen Handlungsspielraum bezüglich der Wertgrenzen überschritten hat. Frau Sievert verweist diese Frage in den Hauptausschuss.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Frau Franke berichtet zu folgenden Themen:

1. Digitalisierung Schulstandort

- Weitgehend abgeschlossen, lediglich Anschaffungen, zum Beispiel für weitere mobile Endgeräte, soweit notwendig, stehen noch aus
- Schulstart am 15.8.2022 mit neuen Digitalen Tafeln in allen Klassenräumen der Schulen,
- Schulungen in der Bedienung für die Lehrer erfolgte mit Schulbeginn
- Durch Schulleitung wurde die gute Zusammenarbeit mit Verwaltung und der reibungslose (trotz Lieferprobleme) Bauablauf bestätigt.

2. Neubau einer Mensa am Schulstandort Burg Stargard

- Entwurfsplanung schreitet gut voran
- Absicht: gemeinsamer Ausschuss SEA und WKS

3. Sanierung des Daches der Aula der Regionale Schule

- Fördermittelbescheid liegt vor, Beginn der Ausschreibungen in den Wintermonaten für Umsetzung der Arbeitsleistungen in den Sommerferien 2023

4. Neubau einer Kindertagesstätte im Papiermühlenweg

- Baugenehmigungsverfahren läuft noch → bei Vorlage Baubeginn
- Lt. Fördermittelgeber sind alle Voraussetzungen erfüllt

5. Neubau einer Horteinrichtung

- Erste Entwürfe und Untersuchung des Baugrundes durch das Trägerwerk Soziale Dienste veranlasst
- Noch kein Zeitpunkt für erste Entwürfe, Baugenehmigung, Erteilung Erbrechtsvertrag

6. Jugendklub

- Neben Herrn Kretschmer-Loof Toni Heidemann als zweiter Jugendsozialarbeiter → längere Öffnungszeiten möglich
- Vermehrter Besuch der Kinder/Jugendlichen Kl. 5-7
- Erarbeitung und Umsetzung eines langfristigen Veranstaltungskalenders
- Seit August gibt es AG "Jugend" → tagt jeden zweiten Mittwoch im Monat
Schulsozialarbeiterinnen, Hort, Feuerwehr, Vereine und Stadt sind Mitglied → regelmäßige Rückmeldung zu Ergebnissen und Inhalten im WKS gewünscht

7. Hager - Förderprojekt neue Räumlichkeiten Bachstraße 8

- Ausbau der Räumlichkeiten in der Bachstraße planmäßig verlaufen, Projektinhalt eingehalten
- Vereinbarungsentwurf zwischen Verein und Stadt liegt vor, jedoch erneut Personalveränderungen im Vorstand
- Gespräch zwischen Vorsitzende, Kassenwart und Stadt soll nach Neuwahl des neuen Vorsitzenden erfolgen
- Ziel dabei ist es, dass durch den Verein die lt. Satzung gebotenen Vereinszwecke der Nachlasspflege der Künstlerin eingehalten werden (für das Hager-Haus, z.B. Sonderausstellungen)

8 Anfragen der Stadtvertreter

Herr Rösler sagt, dass die Geldgabe an den Hager-Verein lt. Beschluss nicht von Vereinbarungen und Auflagen abhängig zu machen ist. Der BM setze durch Drängen auf eine Vereinbarung diesen Beschluss nicht um.

Frau Sievert mahnt zur sachlichen Bearbeitung und nicht zur persönlichen Bewertung.

Frau Franke zitiert aus der Sachverhaltserklärung. Hier kann z.B. über eine Vereinbarung die Einhaltung des Vereinszweckes geregelt werden. Als Beispiel nennt Frau Franke die Rosenpflege, die der Verein gemacht hat, aber derzeit nicht mehr macht.

Herr Rösler fordert bis zum Hauptausschuss eine Antwort „Wann bekommt der Verein das durch den Beschluss zugesagte Geld ohne Auflagen und Bedingungen?“

Frau Franke bekräftigt, das Gespräch mit dem Verein suchen zu wollen. Ihrem Eindruck nach läuft die Kommunikation zwischen dem Verein und ihr bzw. Herrn Richert ohne Probleme.

Herr Rösler fragt, was konkret in Bezug auf den Hortneubau passiert ist und stellt verschiedene Fragen. Frau Franke wiederholt die Fakten aus ihrem Bericht und verweist auf den Bauträger, der nicht die Stadt ist.

Frau Sievert fragt, was passiert, wenn wir dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz nicht gerecht werden können. Frau Franke verweist darauf, dass wir derzeit diesbezüglich keine Probleme haben. Sollte es dazu kommen, wird in Zusammenarbeit mit dem Landkreis nach Lösungen gesucht werden.

Herr Rösler hat bezüglich des kommenden Rechtsanspruches auf einen Hortplatz eine Anfrage beim Landkreis gestellt und wartet auf eine Antwort, die er dem WKS zur Verfügung stellt.

Herr Rösler bemängelt das Fehlen konkreter Termine. Wann wird Erbbaurechtvertrag unterschrieben? Wann wird Baugrunduntersuchung gemacht etc. Frau Sievert verweist auf den SEA. Herr Menzel und Herr Lützwow verweisen auf den Träger und dessen Verantwortung und Absicht zu bauen. Herr Menzel verweist auf die Möglichkeit, dass sich die Stadt bei nicht vorhandenem Umsetzungsbestreben des Trägerwerk Soziale Dienste auch einen anderen Träger suchen kann.

Herr Rösler hatte eine Anfrage an den BM zur Vereinsförderrichtlinie gestellt. Aus den Antworten ist ersichtlich, dass die in der Haushaltsplanung festgeschriebenen 10.000€ überschritten wurden. Herr Rösler fragt, welche Gründe dies hat. In Anbetracht der erhöhten Energiekosten, die auch die Vereine tragen müssen, fragt Herr Rösler zudem, ob es ein Zurück zur alten Richtlinie geben könnte (z.B. Sockelbetrag für jeden Verein). Herr Rösler verweist auf die Förderung einzelner Projekte, die seiner Meinung nach eindeutig in einem Zusammenhang mit dem Bürgermeisterwahlkampf stehen.

Frau Sievert erteilt Herrn Menzel das Wort. Herr Rösler verweist darauf, dass er eine Frage an die Verwaltung gestellt hat und Gespräche zwischen Stadtvertretern eigentlich nicht mehr zulässig sind. Frau Sievert betont, dass sie Leiterin eines beratenden Ausschusses Gespräche und Argumentationen untereinander zulässig findet. Herr Lützwow bekräftigt, dass Frau Sievert die Leiterin des Ausschusses ist und als solche den Ausschuss moderiert.

Herr Rösler wiederholt seine Fragen bezüglich den 10.000€. Frau Franke verweist auf die schriftliche Beantwortung vom 1.7. In der Haushaltsplanung waren nur 8.000€ eingeplant. Davon wurde in den Jahren 2019-2021 nie die komplette Summe ausgereicht. In 2022 bereits 9.400€ ausgegeben. Im Haushaltsrecht können im Rahmen eines Deckungskreises die Mittel gegeneinander verwendet werden. Das wird getan.

Frau Sievert stellt eine starke Ausrichtung der Vereinsförderung in Richtung Sport fest. Der Fokus lag eigentlich mal auf Kinder- und Jugendliche. Die Feuerwehr wird weniger bis gar nicht gefördert. Grund ist das bisherige Fehlen eines Fördervereins. Frau Franke sagt, dass jeder einen Antrag stellen kann. Frau Sievert fragt, ob 8.000€ in der Haushaltsplanung 2023 dann noch reichen. Frau Franke verweist auf die Haushaltsdiskussion und die Möglichkeit, hier Einfluss zu nehmen.

Frau Düsing fordert zu dieser Diskussion (Zeitpunkt noch unklar) eine Aufstellung der Vereine mit den entsprechenden Zuwendungen.

Herr Rösler fordert eine Antwort auf die Frage, wer entschieden hat, wer wie viel Geld bekommt → die Frage wird zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet

Frau Sievert schlägt vor, im WKS die Richtlinie und Ausreichung der Fördermittel noch einmal zu überprüfen. Allgemeine Zustimmung folgt.

Weitere Wortmeldungen zur gleichen Sache folgen. Herr Menzel bittet darum, zurück zur TO zu kommen und Herrn Rösler nicht die Bühne zu geben, ständig den BM angreifen zu können. Frau Sievert weist dies von sich und hat eine Nachfrage zum Jugendclub, während Herr Rösler halblaut kommentiert „Wir sind hier nicht mehr in der SED“. Es kommt zu einem Wortwechsel zwischen Frau Düsing und Herrn Rösler.

19.30 Uhr → Herr Lützwow stellt den Antrag auf Pause, den Frau Sievert bewilligt.
19:45 Uhr → Die Sitzung wird fortgesetzt. Herr Menzel hat in der Pause den Ausschuss verlassen.

Frau Sievert fragt nach der Bezuschussung der Stellen im Jugendclub. Frau Franke antwortet, dass die Stelle von Herrn Kretschmer-Loof eine geförderte Maßnahme ist. Aufgrund der 2. Stelle wird es 2023 eine höhere Bezuschussung im Haushaltsplan geben müssen.

Herr Rösler bemängelt, dass viele Feste im Stargarder Land auf einen Tag fallen und schlägt eine Planung zu Beginn des Jahres vor. Frau Franke antwortet, dass sich die Organisatoren untereinander abstimmen. Eine Abfrage wird zu Beginn des Jahres über die Touristikinformation gemacht.

9 Diskussion und Austausch zur touristischen Ausrichtung der Stadt Burg Stargard

Frau Sievert wünscht eine Befassung des Ausschusses mit der Frage „Wohin geht die Reise mit der Burg?“ und speziell mit dem 7-Berge-Rundweg und der Frage, wie dieser moderner gestaltet werden kann und wer sich darum kümmert.

Herr Lützwow stellt den Antrag der CDU zum Thema vor.

Frau Sievert erklärt, sich zu enthalten und bittet um Zeit, um sich mit dem Antrag intensiver zu beschäftigen.

Herr Michalek erklärt, sich ebenfalls zu enthalten und sich in der Fraktion zunächst zu beraten.

Herr Rösler fragt bezüglich der Gründung eines Beirates, wer die Besetzung bestimmt. Er schlägt die Bildung eines „Burgausschusses“ vor.

Herr Lützwow sagt, dass eine parteipolitische Besetzung nicht gemeint ist, sondern Akteure aus Gastronomie, Hotellerie, Verein.

Herr Rösler sieht bei dieser Besetzung persönliche Interessen im Vordergrund. Schlägt Stadtvertreter als Beiratsmitglieder vor.

Nachfrage von Herrn Lützwow, ob abgestimmt wird. Frau Sievert fasst zusammen, dass der Antrag in den Fraktionen geprüft, besprochen und ergänzt werden soll. Herr Rösler kritisiert vehement die Kurzfristigkeit des Antrages. Es wird nicht abgestimmt.

10 Abhandlung der Beschlussvorlagen

10. Beschluss der Fortschreibung des

00SV/22/057

1 Medienentwicklungsplanes der Stadt Burg Stargard

Frau Franke erläutert Einzelheiten zum Medienentwicklungsplan.

Herr Michalek hat folgende Fragen, die später beantwortet werden:

1. Welche Software und Systeme werden verwendet?
2. Welche Hardware wird verwendet?
3. Wo und was ist an Lizenzen gekauft worden?

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die beigefügte Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

10. Mensabau prüfen!

00SV/22/041

2

Herr Rösler ist zufrieden mit der schriftlichen Beantwortung seiner Fragen und sieht den Beschluss als nicht mehr notwendig an.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stellt fest und beschließt:

1. Der jahrelang geforderte und notwendige Hortneubau hat sich kurzfristig ergeben und somit werden große Raumkapazitäten in der Regionalen Schule frei. Dadurch ergibt sich eine neue Situation.
2. Der zur Lösung des Raumproblems angedachte Bau einer Mensa zur Speiseversorgung ist unter folgenden Gesichtspunkten und Fragen zu prüfen:
 - Wie viele Räumlichkeiten werden bei Auszug des Horts aus der Schule dort frei und wie viele da- von werden für die Speiseversorgung gebraucht und was geschieht mit den restlichen Freiräumen?
 - Wie entwickeln sich bzw. explodieren gerade die Baukosten und die zukünftigen Betriebs- und Heizkosten - auch von Gebäuden, die sehr wenige Stunden am Tag

genutzt werden?

- Kann mit den geplanten und dann eingesparten Eigenmitteln für die Mensa endlich das Dach der Schule repariert werden?

- Wie viel Platz braucht der neue Hort im Außenbereich und ist dieser vorhanden, oder auf dem Schulhof, welcher zusätzlich durch eine Mensa verkleinert wird?

- Bei explodierenden Baupreisen und Energiekosten, wie viele Eigenmittel und Projekte kann sich Burg Stargard zukünftig noch leisten, da Turnhallenaußenhautsanierung, Rathausneubau, Schuldachsanierung, Wohnungssanierungen in unserer Wohnungsgesellschaft, Burgverfall usw. anstehen und diese sich nicht als Luftschlösser erweisen, die wieder enorme Planungskosten verursacht haben?

- Falls die Baupreisexplosion anhält, könnte es sein, dass die Stadt dem Träger beim Hortneubau unter die Arme greifen muss und woher dann Geld kommt, um letztendlich die Priorität Hortneubau, auch als Problemlöser, schnellstmöglich zu gewährleisten?

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, schnellstmöglich detaillierte Zahlen zu allen anstehenden Bau- und Sanierungsprojekten vorzulegen, inkl. der zeitlichen Einordnung der Ausgaben anhand eines Diagramms.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Vorsitz:

Katja Sievert

Schriftführung:

Stefanie Gronow